



Neues aus der  
Naturmedizin

Prof.  
Hademar  
Bankhofer

## Bockshornklee-Samen stärkt Männer-Muskeln

Viele Wissenschaftler betonen immer wieder: Altern beginnt in den Muskeln. So mancher Mann erlebt das am eigenen Körper. Er hat Jahrzehnte lang erfolgreich Sport betrieben, um starke, feste Muskeln zu bekommen. Und dann plötzlich mit 45 oder 50 werden diese trotz Trainings schlapp, brauchen sehr lange, um sich zu erholen. Parallel dazu zeigt sich ganz allgemein ein Leistungsabfall im Beruf und Privatleben, eine gewisse Erschöpfung, wenig Lust auf Liebe und schlechte gesundheitliche Werte.

Das alles ist die Folge, wenn die Produktion des männlichen Hormons Testosteron in den Hoden nachlässt, und der Testosteron-Spiegel im Körper sinkt. Man spricht dann allgemein von einem Testosteron-Mangel. Doch das stimmt so nicht ganz. Das Hormon ist nicht verschwunden, sondern nach wie vor präsent, es hat bloß seine Aktivität abgegeben, weil es an ein Eiweiß gebunden ist.

Dagegen kann man etwas tun, nämlich Testosteron aus seiner Eiweiß-Bindung lösen. Hier kommt eine faszinierende, uralte Naturkraft ins Spiel: der speziell aufbereitete, hochdosierte Extrakt aus dem Bockshornkleesamen. Dieser kann Testosteron aus der Eiweißbindung befreien und macht es wieder aktiv. Das belegen weltweit 26 Studien.

Die Folge: Berufliche und private Vitalität kehren zurück. Der Mann fühlt sich wohl, bekommt wieder straffe Muskeln, verspürt Lust auf Liebe, hat bessere Gesundheitswerte und geht wieder selbstsicher durchs Leben.

Es gibt den speziell aufbereiteten Extrakt aus dem Bockshornkleesamen unter dem Namen Andropeak in der Apotheke. Zwei Kapseln täglich – mit Flüssigkeit eingenommen – genügen. Die ersten Erfolge zeigen sich nach 3 bis 4 Wochen.

Entgeltl. Einschaltung

# „Trotzdem will ich Sex!“

Auch kranke Menschen haben das Recht auf ein  
Liebesleben. Wie ein Politikwissenschaftler und  
ein Schmerzmediziner das Tabu brechen wollen.

Von Karin Podolak

Als ob Schmerzen oder Bewegungseinschränkung nicht schon genug Schwierigkeiten aufwerfen würden – durch die Beschwerden kommt oft auch der Sex zu kurz. Wem vergeht nicht die Lust, wenn er nicht weiß, wie er liegen oder stehen soll, ohne die Zähne zusammenbeißen zu müssen? Wenn gleich mit dem Morgenkaffee die ersten Medikamente fällig sind?

Acht von zehn Patienten mit chronischen Rückenschmerzen etwa klagen über konkrete sexuelle Probleme, wie anlässlich der Jahrestagung der Österreichischen Schmerzgesellschaft, die vor kurzem in Velden am Wörthersee stattfand, berichtet. Niederländischen Umfragen zufolge wollen 93 Prozent (!) mit ihrem Arzt darüber sprechen, die meisten (74 Prozent) erwarten sogar

konkrete Ratschläge, zwei Drittel der Betroffenen hatten aber noch nie die Möglichkeit dazu. Das wird bei uns wohl kaum anders sein.

Neben Schamgefühlen, Angst davor, seine (vermeintliche) körperliche Unzulänglichkeit einem anderen Menschen preiszugeben, falsch verstandener Rücksichtnahme oder Diskretion, aber auch offener Vorurteile („Betroffene haben ohnehin kein Bedürfnis nach Sex“) gibt es eine breite Palette an Missverständnissen. Bekanntlich lassen sich diese am besten durch Gespräche ausräumen.

Dabei ist eine enorme Anzahl an Menschen in Österreich involviert: Allein 1,8 Millionen klagen über anhaltende Rückenleiden! Wenn man alle anderen Krankheiten dazuzählt, muss sich fast jeder einmal mit der The-

Die meisten Patienten mit Rückenschmerzen klagen über sexuelle Probleme – haben aber kaum die Gelegenheit, dies beim Arzt auch anzusprechen

matik auseinandersetzen.

„Über die Sexualität kranker und behinderter Menschen wird aber nach wie vor kaum gesprochen. Da gibt es einfach noch zu große Berührungängste – und zwar auf beiden Seiten, eben auch bei den Ärzten“, weiß der österreichische Politikwissenschaftler und Schriftsteller Erwin Riess. Er hat dem Thema zusammen mit Schmerzmediziner Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar ein ganzes Buch gewidmet (siehe Kasten rechts oben). Gerade in Österreich halten sich überkommene Vorstellungen besonders hartnäckig,

meint Riess, der aufgrund eines Rückenmarktumors selbst im Rollstuhl sitzt und unermüdlich für Behindertenrechte kämpft.

Zudem ist erfüllte Sexualität selbst schon ein „natürliches Medikament“ gegen Depression, Angst und Lustlosigkeit. Frei nach dem Prinzip: „Mit dem Essen kommt der Appetit.“ Bei Erregung wird das Hormon Oxytocin vermehrt freigesetzt, das Stresspegel und Schmerzempfinden verringert.

Studien der amerikanischen Sexualforscherin Dr. Beverly Whipple zufolge ist die Schmerztoleranz nach einem Orgasmus bei Frauen

um 75 Prozent höher als im Alltag – also ein doppelter Nutzen...

Offt ist aber nicht nur die Krankheit der Lustkiller, sondern auch Medikamente. Prof. Likar: „Opiode etwa greifen massiv in den Hormonhaushalt ein und können die Libido herabsetzen. Auch Antidepressiva sind der Sexualität in vielen Fällen nicht gerade zuträglich. Es gibt aber immer gute Alternativen, um wieder mehr Lust ins Schlafzimmer zu bringen.“ Dazu gehören neben Dosis- und Medikamentenumstellung auch Mittel gegen sexuelle Funktionsstörungen.



Das Buch „Unerhörte Lust“ (Otto Müller Verlag) mit Beiträgen von Ärzten, Texten und Interviews mit Betroffenen, die sich mit erstaunlicher Offenheit der Frage nach der Lust stellen.

## ENDLICH WIEDER SPASS IM BETT!



Die Ursache, dass es im Bett nicht mehr so richtig klappt, ist oft der Lebensstil. Hohe Anforderungen im Beruf sowie privat können zu allgemeiner Lustlosigkeit und nachlassender sexueller Leistungsfähigkeit führen. So klagen Männer bereits mit 30 zunehmend über Potenz- und Erektionsprobleme. Mit Hilfe der Natur bekommt die Liebe jetzt eine zweite Chance!

Erinnern Sie sich an Ihre Jugend, als die Liebe noch selbstverständlich war? Bevor Ihnen der Stress einen Strich durch die Rechnung machte? Mit den OH MANN!-Kapseln drehen Sie das Rad der Zeit zurück.

OH MANN!-Kapseln enthalten eine optimale Wirkstoffkombination aus anregenden, ausdauer- und leistungssteigernden Pflanzenextrakten, die Ihnen ganzheitlich helfen, Ihr Sexualleben wieder in Fahrt zu bringen.

OH MANN!-Kapseln für den anspruchsvollen Mann von heute – männlich aktiv und in Superform!

Erhältlich bei BIPA, im BIPA Online Shop und in Ihrer Apotheke (PZN 3731566). Weitere Infos unter [www.ohmann.at](http://www.ohmann.at)

MÄNNLICH AKTIV  
UND IN SUPERFORM

OH  
MANN!

NAHRUNGSGÄNZUNGSMITTEL  
EIN BEITRAG FÜR  
SPONTANE  
LEIDENSCHAFT

## Jetzt Bauchfett erfolgreich loswerden!

Mit dem evavita® Spezial Bauchfett-  
Reduzierer zum Wunschgewicht

Besonders das Fett im Bauchbereich ist ein großer Risikofaktor für die Gesundheit. Doch gerade an dieser Stelle verliert man Fettpölsterchen nur sehr schwer. Dafür gibt es jetzt den evavita® Spezial Bauchfett-Reduzierer. Dieser enthält eine speziell für den weiblichen Organismus entwickelte Abnehmerformel gegen überschüssige Fettdepots an Bauch und Hüfte. Durch den enthaltenen Aminosäure-Komplex wird der Fettstoffwechsel angekurbelt. Bereits nach wenigen Tagen setzt die Gewichtsabnahme am Bauch und an den Hüften ein. evavita® Spezial Bauchfett-Reduzierer wurde speziell zur diätetischen Behandlung von Übergewicht (BMI 25) mit vermehrtem Bauchfett entwickelt. Erwachsene nehmen zu jeder Mahlzeit 2 Tabletten mit ausreichend Flüssigkeit ein. Das Produkt ist sehr gut verträglich und rezeptfrei erhältlich in jeder Apotheke.

[www.evavita.de](http://www.evavita.de)



Anzeige